

31
54

Notar
Königsbergerstr. 6
1000 Berlin

Eidesstattliche Versicherung.

Hiermit versichere ich an Eidesstatt, dass die Vollkonzession für das Herrn Prof. Doegen gehörende Hausgrundstück, Hermannstrasse 7/9 am 18. Mai 1940 abgelehnt worden ist, weil Prof. Doegen, der mit seinem Sohn Kolf Doegen den Betrieb seiner Erholungsgaststätte leitete, als grosser Judenfreund bekannt war und deshalb als politisch unzuverlässig angesehen wurde.

~~Mit demselben Datum~~

Ich versichere weiter an Eidesstatt, dass nach Einberufung seines Sohnes Kolf Doegen zum Heeresdienst der Antrag auf Erteilung der Stellvertretererlaubnis für Prof. Doegen am 10. 3. 1942 abgelehnt wurde, weil Prof. Doegens politische Zuverlässigkeit in Frage gestellt wurde. Gleichzeitig bemerke ich ausdrücklich als damaliger verantwortlicher Sachbearbeiter, dass Prof. Doegen auf Grund seiner grossen Judenfreundlichkeit nach meiner langjähriger Erfahrung wahrscheinlich ins K. Z. gebracht werden wäre, wenn ich ihn nicht energisch gewährt hätte.

Berlin, 26. Juli 1951

Leopold Ganz

(Leopold Ganz)

Polizeioberinspektor a. D.

Die vorstehende Unterschrift des Polizeioberinspektors ausser Diensten, wohnhaft in Schulzendorf Kreis Teltow, Königsbergerstrasse 6 beglaubige ich hiermit.
Berlin-Zehlendorf, den 26. Juli 1951
Nummer 120 der Urkundenrolle von 1951



Ernst Heinke
Notar.

Kostenrechnung.

Wert: unter 1000.-- DM

Gebühr §§ 144, 26, 39 RKO 2.-- DM
Umsatzsteuer 4 % 0.08 "

2.08 DM

U. J. J.
Notar.

Phot 14



Berlin, 26. April 1951

Georg J. J.

(gepost. Bonn)

Notar

Die vorstehende Unterschrift des Polizeidirektors des Polizeidirektorats
Dienstes, Wohnort in Schöneberg, Kreis Teltow, Königsbergstrasse
bezeugt ich hiermit.
Berlin-Tempelhof, den 26. April 1951
Müller 120 der Urkundenrolle von 1951

Do 2 98/2184

Rep XVIII | k11F4IM3 (9)

